

Lieber Jochen,

dieses ist nur ein Lebenszeichen. Ich wuerde gern mehr schreiben, wenn ich Kraft und Zeit haette. Aber ich habe keines von beiden. Unsere Abende sind wieder lang und unsere Naechte kurz. - Dank fuer Deinen letzten Brief! Papa wollte eingehend darauf antworten, aber selbst wenn ich nicht abgeraten haette, waere er wohl doch nicht dazu gekommen. Gestern abend kamen wir kurz vor Mitternacht nach Hause und jetzt ist es auch schon wieder 10 Uhr 35. An Margrit habe ich auch schon seit Wochen nicht geschrieben, will es wenn moeglich, heute abend noch tun, und zwar in der selben Weise, wie ich es im Augenblick an Dich tue. - Ludwig sagte mir heute abend am Telefon, dass er fuer Dich sofort an 2 Krankenhaeuser geschrieben haette und Dir auch direkt geantwortet haette. Ich hatte den Eindruck, dass Letzteres etwas verzoeuert stattgefunden hatte, Du aber jetzt im Besitze seines Briefes sein solltest. - Wie Du aus anliegenden Zeilen ersiehst, ist Omama nicht ungebraehrlich krank. Wenn Du magst, schreib ihr oder ihnen doch ein paar Zeilen. Du weisst, wie ich darueber denke: vielleicht sind es die letzten, die sie erreichen. -

Wie ich letztens schon bemerkte, hat Margrit Aufnahmen von uns bekommen. Ich schicke in diesen Tagen noch einige an sie ab. Es sind ein paar sehr huedsche Herbstaufnahmen darunter. Wenn Du denkst, dass sie Dich erfreuen oder Euch interessieren, denke daran, sie Dir von Margrit geben zu lassen. Ausserdem koennt Ihr Mutz auf den Bildern erleben, der wirklich von Tag zu Tag bemerkenswerter in seinem Benehmen wird. Wenn man ihn in deutscher Sprache anredet, laesst er Ohren und Schwanz haengen, wenn man englisch mit ihm redet, legt er den Kopf zur Seite und tut aeusserst interessiert. Im uebrigen ist er wirklich ein "treuer Hucken". Abends rennt er die Trepper hinunter, um in seiner Box zu verschwinden. Morgens sitzt er evtl. stundenlang hinter der verschlossenen Tuer, die vom Keller zur Kueche fuehrt, ohne sich zu raeuspurn. Sieh ihn Dir an, wenn Ihr uebernaechstes Wochenende in Phila seid. - *Beides ist bezaubernd: Berge und Mutz oder Mutz u. Berg*

Koenntest Du mir ein wirklich gutes Buch ueber Innere Medizin besorgen? Ich moechte es Papa zu Weihnachten schenken. Er sagte, er vermisste wirklich gute medizinische Buecher. Als ich ihn auf den Besitz des "Cecils" hinwies, meinte er, das waere ein Lehrbuch. Dieses bemerke ich nur, damit Du vielleicht besser weisst, was er haben moechte. - Wein und Platten moechte ich auch ein paar haben. Letztere koennte ich ja selbst bestellen, wenn ich den Katalog wieder finde, aber wo soll ich an Wein kommen? "Oppenheimer Spaetlese" oder mal ein paar Flaschen weissen Bordeaux oder Boxbeutel and so on. Ich wuenschte Du koenntest uns 1 Dutzend oder so im Wagen bringen. Ich wage nicht vorzuschlagen, den Wein zu besorgen und dann von Margrit Weihnachten mitbringen zu lassen, denn ich mache mir Gedanken, dass es gerade schlechtes Wetter sein und sie Pech mit dem Wagen haben koennte oder ueberhaupt nur mit der Bahn oder Bus kommen kann. - - Dieses ist nun wirklich mehr als ein "Lebenszeichen", fast ein Essay ^{zuverlaessig}. - Schicke mir alle weitere Kapitel Deines Romaes. Ich bin sehr interessiert, arbeite alle Scenen in Ruhe durch und korrigiere, wenn ich Zeit habe. Und damit hat es ja auch keine Eile. Schicke es so mir zu, wie Du es fertig bringst. - Das Gedicht aus "Wilhelm Meister" kannte ich und mag es gern und glaube auch seinen Sinn zu erfassen. - - Den Anfang mag ich besonders. Leb wohl. Gruesse Margaret und gruesse besonders auch ihre Eltern, wenn Jhr am 12. in Phila seid. -

Kuss

Mutti

12-3-53

Gruf. Papa.